

**Lukas Stamm**

# **F i g u r e n**

**Drei kleine Stücke für Klavier zu vier Händen**

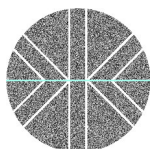
**komponiert für den 3. Carl Bechstein Wettbewerb**

**2016**

# Figuren

für Klavier zu vier Händen.

entstanden 2016 im Rahmen des Projekts



NEUES ZEUG

Musik aus dem Jetzt  
für junge Entdecker

für weitere Informationen s. [www.neues-zeug.de](http://www.neues-zeug.de)

Dieses Stück entstand in Kooperation mit der Carl Bechstein Stiftung.

Figuren - keine Geschichten oder konkreten Bilder sind hier zu Musik verwandelt worden, vielmehr sind diese Stücke ganz eigene Gebilde auf der Suche nach neuer Klanglichkeit.

Das erste Stück (...wie im Traum...) findet diese neuen Klänge in der Form eines Prélude non mesuré, dem Rückgriff auf eine Form der französischen Cembalomusik des 17. Jahrhunderts. Die rhythmische Ebene tritt hier zurück zugunsten einer Freiheit des Interpreten, die einzelnen Figuren, Gesten und Töne, so zu gestalten, wie er oder sie es will. Tatsächlich stimmt das nicht ganz, denn es sitzt ja nicht nur eine(r) am Klavier, sondern da sind zwei Spieler. So ist es unabdingbar, aufeinander zu hören, zusammen zu spielen und zu gestalten.

Grundsätzlich geben die Bögen an, wie die Töne zueinander in Beziehung stehen und die Atemzeichen, wie sich die Abschnitte gliedern.

Im ersten Stück ist eine Situation komponiert, die die beiden Interpreten gewissermassen auf eine Suche nach einer Einheit führt, während im zweiten Stück der Dialog thematisiert wird. Doch das Gegenüber im Gespräch ist am Klavier eigentlich ein Nebeneinander. Die beiden Stimmen schauen gewissermassen in dieselbe Richtung, während sie miteinander sprechen. Sie treten in Kontakt, imitieren sich, manchmal drängt der eine in der Vordergrund, dann wieder der andere.

Als Epilog schliesst sich ein Choral an, erneute Auseinandersetzung mit einer bekannten Form, aber in einer neuen harmonischen Sprache. Hier gilt es wiederum, zusammen zu finden, eine klangliche Einheit zu erreichen.

Diese drei Stücke verzichten, obwohl für einen Wettbewerb komponiert, auf oberflächliche Virtuosität und Zurschaustellung technischer Mittel. Zentral sind hier klangliche Sensibilität, Interaktion mit dem Duopartner, Fantasie und Entdeckergeist. Alles Tugenden, die, davon ist der Komponist überzeugt, ganz wesentlich zur Musik und deswegen auch an einen Wettbewerb gehören.

Nun bleibt mir nur noch, denen, die sich an diese Stücke wagen, Neugier, Mut und Entdeckergeist zu wünschen, in der Hoffnung, dass euch der Weg, den ihr mit diesen Stücken zurücklegt, an interessante Orte und zu spannenden Fragen führen wird.

Luzern, im Mai 2016

Lukas Stamm

...wie im Traum...

Prélude non mesuré

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music is marked *pp* *sempre* in both hands. The right hand features a melodic line with a sharp sign (#) above the first and third notes, and a comma (,) at the end. The left hand features a melodic line with a sharp sign (#) above the first note and a sharp sign (#) below the second note. Long, sweeping lines connect the notes across the staves, indicating a continuous, flowing melody. A *Ped.* marking is present at the beginning of the left hand.

The second system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music is marked *p* in both hands. The right hand features a melodic line with a sharp sign (#) above the first note, a sharp sign (#) above the second note, and a sharp sign (#) above the third note. The left hand features a melodic line with a flat sign (b) below the first note, a flat sign (b) below the second note, and a flat sign (b) below the third note. Long, sweeping lines connect the notes across the staves, indicating a continuous, flowing melody. A *p* marking is present at the beginning of the left hand.

First system of a musical score, consisting of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music features a melodic line in the upper staves and a supporting bass line. A fermata is placed over a note in the upper right. A dynamic marking of *p* (piano) is present below the first and second staves.

Second system of the musical score, consisting of four staves. It continues the melodic and bass lines from the first system. A dynamic marking of *p* is located below the first staff.

Third system of the musical score, consisting of four staves. It concludes the piece with a final cadence. A dynamic marking of *p* is located below the first staff.



7

*p cantabile*

10

*molto rit. - - -* *poco rubato*  
*pp sempre*

13

*p cantabile*  
*p, sonoro*  
simile

17 rit. - - - - -

rit. - - - - -

21 **a tempo, poco rubato sempre**

*mp* *p* *p*

*mp* *pp*

**a tempo, poco rubato sempre**

*pp*

25 *p* sempre **rit. -** *sehr frei* **Tempo I**

*p* *p* *ppp* wie zu Beginn

smorz. -

**rit. -** **Tempo I**

*p* smorz. -



29

pp

ppp zart bewegt

3 3 3 3

3 3 3 3

3 3 3 3

32

etwas hervortretend

ppp

molto rit. - - - - -

molto rit. - - - - -

3 3 3 3

3 3 3 3

3 3 3 3

35 molto rubato

p

molto rubato

morendo

ppp

8/8

5/4

8/8

5/4

8/8

5/4

4+4+1

4+4+1

4+4+1

8

8

8

8

# Epilog: Choral

Sehr langsam (♩ = 48)


poco rit. -

*ff* maestoso *pp*

Sehr langsam (♩ = 48)

poco rit. -

*ff* maestoso *pp*

Ped.  sim.